



Neustadt a. Rbge., 26. August 2014

**Bekanntgabe**

zur Sitzung vom 13.08.2014 – Errichtung eines Mahnmals

Mit der Drucksache Nr. 141/2010 hat der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. in seiner Sitzung am 11. August 2010 beschlossen, das Bürgerkomitee Weiße Rose Neustadt a. Rbge. bei der Schaffung eines Mahnmals für die ermordeten und vertriebenen Neustädterinnen und Neustädter zu unterstützen.

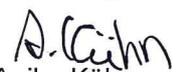
Das Bürgerkomitee Weiße Rose Neustadt a. Rbge., welches die Spendengelder für ein Mahnmal gesammelt hat, hat sich zwischenzeitlich aufgelöst. Die Weiße Rose Neustadt a. Rbge. war kein eingetragener Verein, so dass es keine Satzung gab, die bei Auflösung den Verbleib der Vermögenswerte bestimmte.

Herr Brieden, ehemaliges Mitglied des Bürgerkomitees, teilte im März 2013 mit, dass Spenden für ein Mahnmal in Höhe von 1069 Euro eingegangen seien. Allerdings seien die zwei Jahre zuvor keine weiteren Eingänge verzeichnet worden. Die Kosten des Mahnmals für den Standort Erichsberg beliefen sich im Jahr 2010 auf 15.000 Euro, so dass sich eine Realisierung als äußerst schwierig gestaltete. Damit das Projekt eines Mahnmals in Neustadt a. Rbge. nicht auf unabsehbare Zeit verschoben oder komplett aufgegeben werden muss, hat Herr Brieden im Namen des Arbeitskreises Regionalgeschichte den Vorschlag unterbreitet, Stolpersteine verlegen zu lassen. Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. hat in seiner Sitzung vom 16. Mai 2007 mit der Drucksache Nr. 118/07 einstimmig das Setzen von Stolpersteinen begrüßt. Die bisherigen Spendengelder der ehemaligen Weißen Rose sind für die Verlegung der Stolpersteine verwendet worden.

Es stehen somit zur Zeit keine Spendengelder für die Errichtung des Mahnmals am Standort Erichsberg zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Anika Kühn

*Bekanntgabe OR NRÜ  
am 08.03.14*

